

Finanziell erfolgreiche und verantwortungsvoll handelnde Privatunternehmen fördern lokale Entwicklung. Durch verlässliche Finanzierung und gezielte Beratungsleistungen für den Privatsektor in Entwicklungs- und Schwellenländern verbessert die DEG die allgemeine Leistungsfähigkeit ihrer Kunden und trägt so zu Entwicklung bei.

Ausgerichtet an der Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung und den SDGs und aufbauend auf den Erkenntnissen aus der 15-jährigen Arbeit mit dem Geschäftspolitischen ProjektRating (GPR)[©] sowie verschiedenen Initiativen zur Harmonisierung von Indikatoren hat die DEG ihre multidimensionale, index-basierte Messung der entwicklungspolitischen Wirksamkeit durch die Einführung des **Development Effectiveness Rating (DERa)[©]** weiterentwickelt.

Das DERa bewertet, welchen Beitrag einzelne Kunden zu Entwicklung leisten und zeigt die

Veränderungen, die dabei seit der Investition durch die DEG entstanden sind. Das DERa ermöglicht es der DEG, über entwicklungspolitische Wirkungen ihrer Finanzierungen zu berichten und die entwicklungspolitische Gesamtqualität ihres Portfolios zu steuern.

Theoretische Grundlage

Das DERa beruht auf einer „*Theory of Change*“ (einem theoretischen Wirkungsgefüge). Die Grundidee dieser Methode besteht darin, den Prozess hin zur gewünschten Veränderung aufzuzeigen. Dabei werden kausale Verbindungen zwischen den Aktivitäten eines DEG Kunden (input), seinen Ergebnissen (output) und einem oder mehreren der angestrebten Entwicklungseffekte (outcome) und Wirkungen (impact) festgehalten. In einem weiteren Schritt wird die Rolle der DEG in das Modell aufgenommen. Die *Theory of Change* der DEG ist unten dargestellt.

Die DEG möchte erreichen, dass ihre Kunden mehr und bessere Arbeitsplätze schaffen, lokales Einkommen steigern und Transformationsprozesse in sich entwickelnden Märkten unterstützen, während sie gleichzeitig verantwortungsvoll handeln und Nutzen für lokale Gemeinden stiften.

5 zentrale Wirkungskategorien

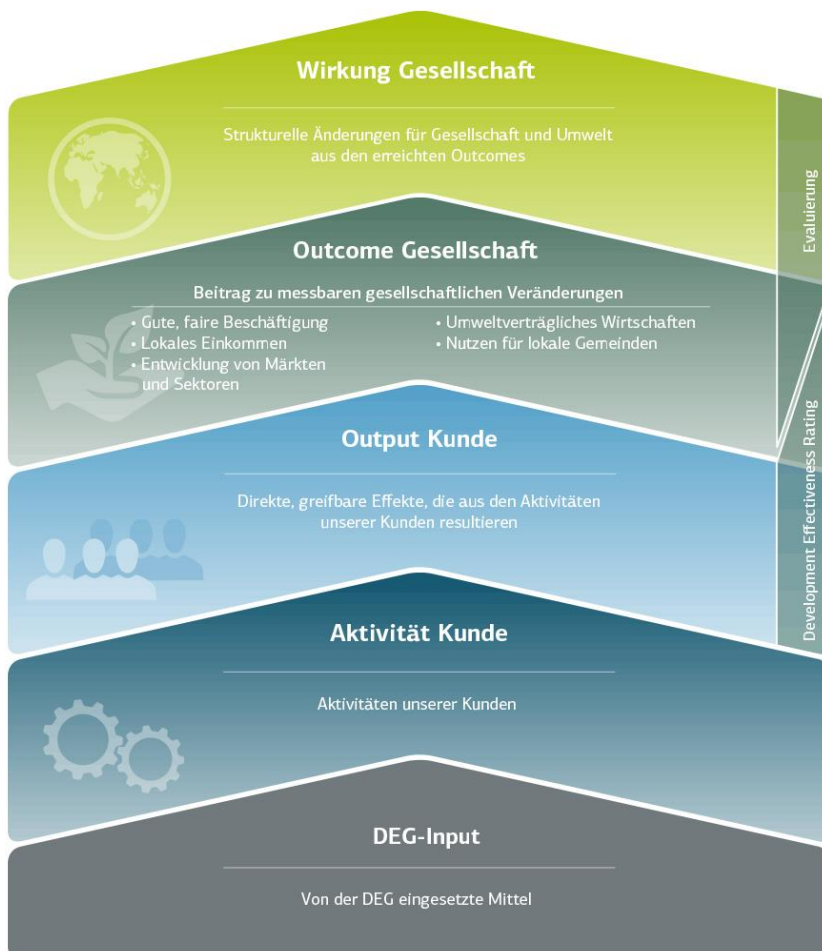
Es wurden fünf Wirkungskategorien zur Bewertung der Entwicklungsbeiträge jedes Kunden identifiziert. Bei den ersten drei Kategorien handelt es sich um zentrale Entwicklungseffekte, die anderen zwei beziehen sich auf die Art und Weise unternehmerischen Handelns.

1. Gute, faire Beschäftigung:

Die Schaffung von mehr Arbeitsplätzen ist von größter Bedeutung, da Beschäftigung einen der wichtigsten Wege aus der Armut darstellt. Arbeitsplätze stellen mehr als nur das finanzielle Einkommen sicher. Sie bilden den Grundstein für Entwicklung indem sie Lebensstandards verbessern, die Produktivität erhöhen und sozialen Zusammenhalt stärken. Der Privatsektor spielt eine zentrale Rolle bei der Erreichung von produktiver Vollbeschäftigung. Dabei zählt jedoch nicht allein die Anzahl von Arbeitsplätzen; genauso wichtig ist, dass die Beschäftigung menschenwürdig ist. Für die DEG steht daher die Schaffung und Sicherung formeller Beschäftigung unter Einhaltung der ILO Kernarbeitsnormen im Fokus, womit sie gleichzeitig einen Beitrag zur Erreichung des SDG 8 (gute Arbeitsplätze) leistet.

2. Lokales Einkommen:

Eine Steigerung des lokalen Einkommens erhöht die Möglichkeiten der Menschen und Institutionen in Entwicklungsländern, selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen. Der Privatsektor ist eine der wichtigsten Quellen für lokales Einkommen. Er trägt umso mehr zu lokalem Einkommen bei, je ausgeprägter das Geschäfts-



modell im lokalen Kontext verankert ist, z.B. wenn das Unternehmen lokale Mitarbeiter beschäftigt, Steuern vor Ort zahlt und Waren von lokalen Lieferanten bezieht. Die Agenda 2030 betont die entscheidende Bedeutung der Mobilisierung und effizienten Nutzung heimischer Ressourcen für die Erreichung der SDGs.

3. Entwicklung von Märkten und Sektoren: Ähnliche Geschäftsaktivitäten können je nach Land zu völlig unterschiedlichen Entwicklungseffekten führen. So ist es wahrscheinlich, dass eine Einzelinvestition in weniger entwickelten Ländern eine stärkere Wirkung hat. Das Gleiche gilt für Investitionen in Sektoren, die eine Weiterentwicklung des Privatsektors ermöglichen. Aber es gibt noch weitere Aspekte, die relevant für die Marktentwicklung sind. Dazu gehört z.B. die Stärkung des Wettbewerbs sowie die Förderung von Innovationen, was wiederum zu SDG 9 beiträgt (Innovation).

4. Umweltverträgliches Wirtschaften: Große Bereiche des Privatsektors weltweit sind auf natürliche Ressourcen angewiesen, entweder als Teil ihres Kerngeschäfts oder innerhalb ihrer Lieferkette. Für eine nachhaltige Entwicklung sind weltweiter Umwelt- und Klimaschutz sowie Ressourceneffizienz entscheidend. Diese Themen werden in gleich mehreren SDGs adressiert. Der Privatsektor trägt aktiv zur Erreichung dieses Ziels bei, z.B. durch die Einhaltung internationaler Umweltstandards, die Umsetzung von Initiativen zur Erreichung von nachhaltigeren Geschäftstätigkeiten oder durch die Erzeugung erneuerbarer Energie.

5. Nutzen für lokale Gemeinden: Unternehmer sind aktive Bürger, die in der Gesellschaft eine wichtige Rolle einnehmen. Unternehmen sollten jedoch nicht nur „keinen Schaden anrichten“, sie können auch „Gutes tun“ und zu Entwicklung beitragen, indem sie aktiv mit den lokalen Ge-

meinden interagieren. Dadurch entsteht eine Win-win Situation für alle Beteiligten: Unternehmen fördern lokal die gesellschaftliche Akzeptanz und Unterstützung für ihre Aktivitäten, während Gemeinden von einem Zuwachs an Einrichtungen und Möglichkeiten profitieren, die es sonst nicht gäbe.

Struktur des DERA

Das DERA bewertet Kunden der DEG anhand dieser fünf Wirkungskategorien. Jede Kategorie beinhaltet verschiedene Indikatoren, die den Kundenbeitrag zur jeweiligen Kategorie erfassen. Diese Indikatoren enthalten vor allem quantitative Angaben oder alternativ qualitative Experteneinschätzungen. Es gibt sowohl statische als auch dynamische Indikatoren, über die einerseits die absoluten, realisierten Effekte, andererseits aber auch Wachstumsprozesse bewertet werden. Die Indikatoren messen entweder risikomindernde oder direkte positive entwicklungspolitische Effekte.

Das DERA enthält neben bewertungsrelevanten Indikatoren auch Indikatoren, die nur der Berichterstattung dienen.

DERa Bewertung

Im DERA kann ein kumulierter Wert von maximal 150 Punkten erreicht werden. Zur besseren Einordnung ist die Punktbewertung den folgenden qualitativen Kategorien zugeordnet:

Qualitative Kategorien:

≥ 100 Punkte:	Herausragend
85 – 99 Punkte:	Sehr gut
70 – 84 Punkte:	Gut
50 – 69 Punkte:	Befriedigend
≤ 49 Punkte:	Mangelhaft

Aufgrund der multidimensionalen Herangehensweise des DERA kann keine DEG-Investition die maximale Punktzahl von 150 erreichen. Dieser Aspekt wurde bei der Definition der qualitativen Kategorien berücksichtigt.

Die Wirkungskategorien „Gute, faire Beschäftigung“, „Lokales Einkommen“ und „Entwicklung von Märkten und Sektoren“, d.h. die zentralen Entwicklungseffekte des Privatsektors, machen 75 % der Gesamtpunktzahl aus. „Umweltverträgliches Wirtschaften“ und „Nutzen für lokale Gemeinden“, d.h. die Art und Weise unternehmerischen Handelns, machen 25 % der Gesamtpunktzahl aus, wobei „umweltverträgliches Wirtschaften“ einen größeren Anteil einnimmt, da diese Kategorie zum Teil auch mit Effekten für lokale Gemeinden zusammenhängt.

Die Punktzahl für jede Wirkungskategorie ergibt sich aus zwei bis drei spezifischen Bewertungsfeldern. Jedes Bewertungsfeld vereint logisch zusammengehörende Indikatoren, z.B. verschiedene Arten von lokalem Einkommen oder verschiedene einzuhaltende Standards. Die Bewertungsfelder und die daraus resultierenden Impulse für die DEG-Aktivitäten sind auf der nächsten Seite dargestellt.

Zusätzliche Indikatoren zur Berichterstattung

Das DERA beinhaltet auch übergreifende Indikatoren, die der Berichterstattung dienen. Diese Indikatoren bewerten, ob ein Kunde einen Beitrag zu den 17 SDGs leistet und ob das finanzierte Vorhaben aus finanzieller Sicht und/oder aus Sicht der Wertschöpfung subsidiär ist.

Zudem gibt es in den Wirkungskategorien über die Bewertungsindikatoren hinaus einige Berichtsindikatoren, die für die detaillierte entwicklungspolitische Berichterstattung notwendig sind.

DERa Bewertungsfelder

Gute, faire Beschäftigung

- # Menschenwürdige Arbeitsplätze
- % Beschäftigungswachstum
- Indirektes Beschäftigungspotential

Lokales Einkommen

- Summe des lokalen Einkommens
- Jährliches Wachstum

Entwicklung von Märkten und Sektoren

- Länder- und Sektorschwerpunkt
- Unterstützung von Innovation

Umweltverträgliches Wirtschaften

- Umweltverträgliches Handeln durch Einhaltung von Standards
- Vermeidung und Reduzierung von Umweltbelastungen

Nutzen für lokale Gemeinden

- Anwohner-Risikomanagement
- Aktive Beiträge zum Gemeinwesen

Impulse für DEG Aktivitäten

Gute, faire Beschäftigung

- Auswahl von Kunden mit hohem Beschäftigungspotenzial
- Unterstützung der Kunden bei der Einhaltung von Sozialstandards

Lokales Einkommen

- Verbesserung der finanziellen Nachhaltigkeit
- Fokus auf lokale Beschaffung

Entwicklung von Märkten und Sektoren

- Auswahl von innovativen Kunden in Niedrigeinkommensländern und impulsgebenden Sektoren

Umweltverträgliches Wirtschaften

- Auswahl von Kunden, die zum Klimaschutz beitragen
- Unterstützung der Kunden bei der Verbesserung ihrer Umweltperformance

Nutzen für lokale Gemeinden

- Unterstützung der Kunden bei risikomindernden und proaktiven lokalen Entwicklungsstrategien

Anwendung des DERa

Das DERa wird über die gesamte Projektlaufzeit jeder DEG-Finanzierung angewandt. Vor Verabschiedung muss für jedes Vorhaben ein erstes DERa angelegt werden. Dieses besteht aus a) einer Baseline mit den aktuellen Werten vor der DEG-Investition und b) einer ex-ante-Schätzung der erwarteten Effekte der Investition mit einem Zeithorizont von 5 Jahren. Nach Zusage wird das DERa jährlich durch die Erfassung aktueller Werte aktualisiert (c). Veränderungen der Entwicklungsbeiträge unserer Kunden seit der Investition durch die DEG können so erfasst und analysiert werden.



DERa Anwendung über die Projektlaufzeit

Kontakt für mehr Informationen:

DEG- Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH | Kämmergasse 22 | 50676 Köln | impact@deginvest.de